

# **VERFAHRENSSTADIEN**

## **VORVERFAHREN**

**Strafanzeige, Eröffnung v.a.W.  
Polizeiliches Ermittlungsverfahren**

### **Voruntersuchung**

**Durchführung, Parteirechte, Schluss der Voruntersuchung  
Aufhebung oder Überweisung**

## **STRAFMANDATSVORFAHREN**

### **HAUPTVERFAHREN**

**Vorbereitung der Hauptverhandlung**

**Erledigung ohne HV**

### **Hauptverhandlung**

**Vorfragestadium**

**Beweisverfahren**

**Parteivorträge**

**Erstinstanzliches Urteil**

## **RECHTSMITTELVORFAHREN**

**Rekurs, Beschwerde, Appellation, Wiedereinsetzung, Revision**

**Eintretensfrage (Frist, Form, Legitimation)**

**schriftliches oder mündliches Verfahren**

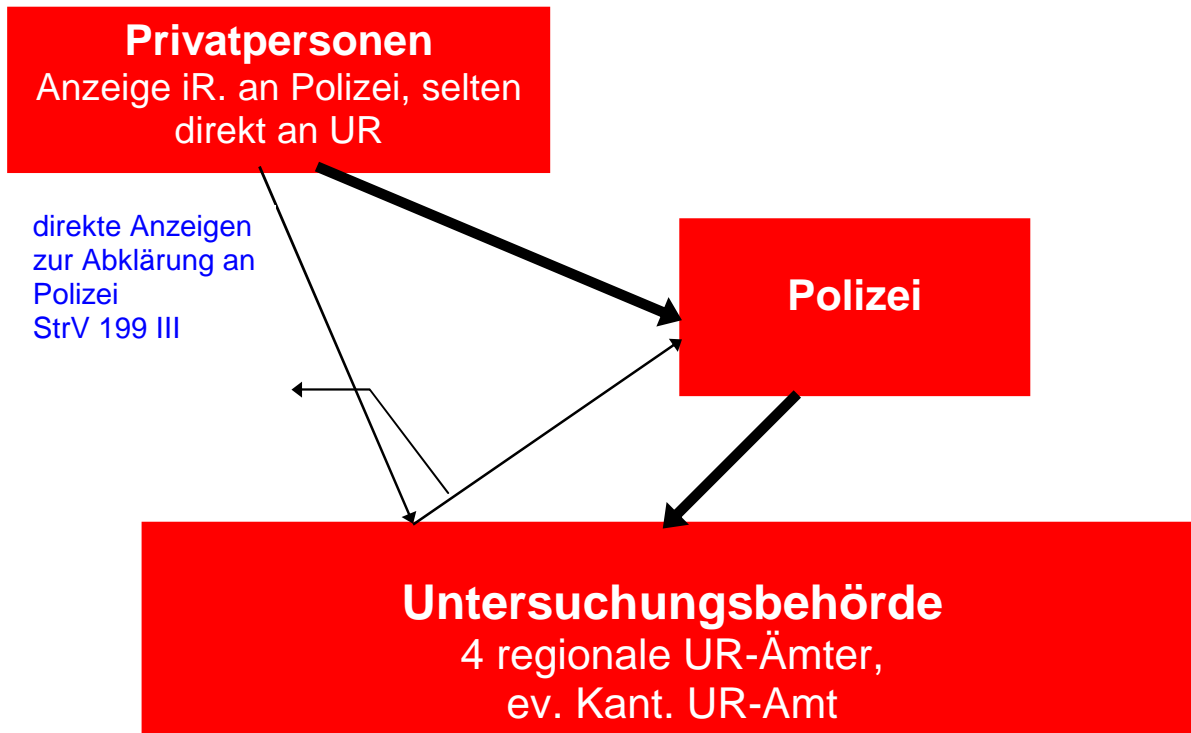
**Parteiverhandlung**

**Parteivorträge (schriftlich oder mündlich)**

**Zweitinstanzliches Urteil**

**reformatorisch oder kassatorisch**

# ANZEIGERECHT/ANZEIGEPFLICHT



## Anzeigepflicht

Strafverfolgungsbehörden (UR, Sta, gerichtl. Polizei, Jagdaufseher etc.) → Wenn bei Amtstätigkeit Wahrnehmungen auf Straftat.  
StrV 200

## Mitteilungspflicht

Staats- und Gemeindebeamte → Nur Verbrechen

Ausnahmen: OHG-Beratungsstellen, Vormundschafts- und Fürsorgebehörden, Lehrer, Berufe des Gesundheitswesens.  
StrV 201, Spezialgesetze (Gesundheits-Fürsorge-Volksschulgesetz)

# **POL. ERMITTLUNGSVERFAHREN**

## **Eröffnung**

Auf eigene Initiative der Polizei  
Anordnung durch UR (StrV 224  
Anordnung durch Staatsanwalt (StrV 232)

## **Polizeiliche Massnahmen**

Erkennungsdienstliche Massnahmen (207)  
Befragung als Auskunftsperson (208)  
Vorladung (durch Kaderstufe 3, StrV 209)  
Durchsuchung, Sicherstellung (210, 211)  
Betreten von Grundstücken (212)  
Observation (213)

## **V-Leute**

gemäss BG über verdeckte Ermittlung i.Kr. 1.1.2005  
Neuerungen in folgender Folie

## **Datenschutz StrV 217 f.**

Nicht auf hängige Gerichtsverfahren  
Aber alle pol. Tätigkeit (Verweigerung Auskunft 217II)  
Verfahren und Rechtsschutz gemäss StrV  
Vernichtung Daten 218 StrV  
Details: Datenvernichtungsverordnung BSG 321.211

# VERDECKTE ERMITTLUNG

## BG vom 20.6.03 i Kr. seit 1.1.2005 (an Stelle von StrV 214/15)

1. Deliktskatalog (Art. 4 BVE)
2. Keine „vertrauenswürdigen Personen“ als V-Leute (StrV 214 I), dagegen können Personen „vorübergehend angestellt“ werden (BVE 5 II), neu auch ausländische Ermittler (BVE 15 und 18 IV)
3. Legende (incl. falscher Ausweise) und Vertraulichkeitszusage möglich (BVE 6)
4. Ernennung im Ermittlungsverfahren durch Polizeikdt (BVE 5) und in VU durch UR (BVE 14) in HV durch Verfahrensleitung (VO BE 2)
5. Richterliche Genehmigung durch Präsidenten der AK (BVE 8 und 25 und VO BE 3)
6. Genehmigung innert 48 Stunden verlangt und innert 5 Tagen gewährt (BVE 18)
7. AK – Präsident kann Strafverfahren gegen V-Mann unter Legende genehmigen (BVE 6) !!!
8. Rechte und Pflichten des V-Manns (BVE 9) und der Führungsperson (BVE 11) geregelt
9. Vorzeigegeld beim Bund verlangt (BVE 20)
10. Regelung über Zufallsfunde analog BÜPF (BVE 21)
11. Straflosigkeit von Betäubungsmitteldelikten (BVE 16)
12. Mitteilungspflicht, mit Zustimmung des AK-Präsidenten aufgeschoben (BVE 22)
13. Detaillierte Schutzmassnahmen (BVE 23, StrV 124).
14. Straflose Urkundenfälschung für V-Leute (StGB 317<sup>bis</sup>)

# **EINFÜHRUNGSVERORDNUNG**

## **Kanton Bern**

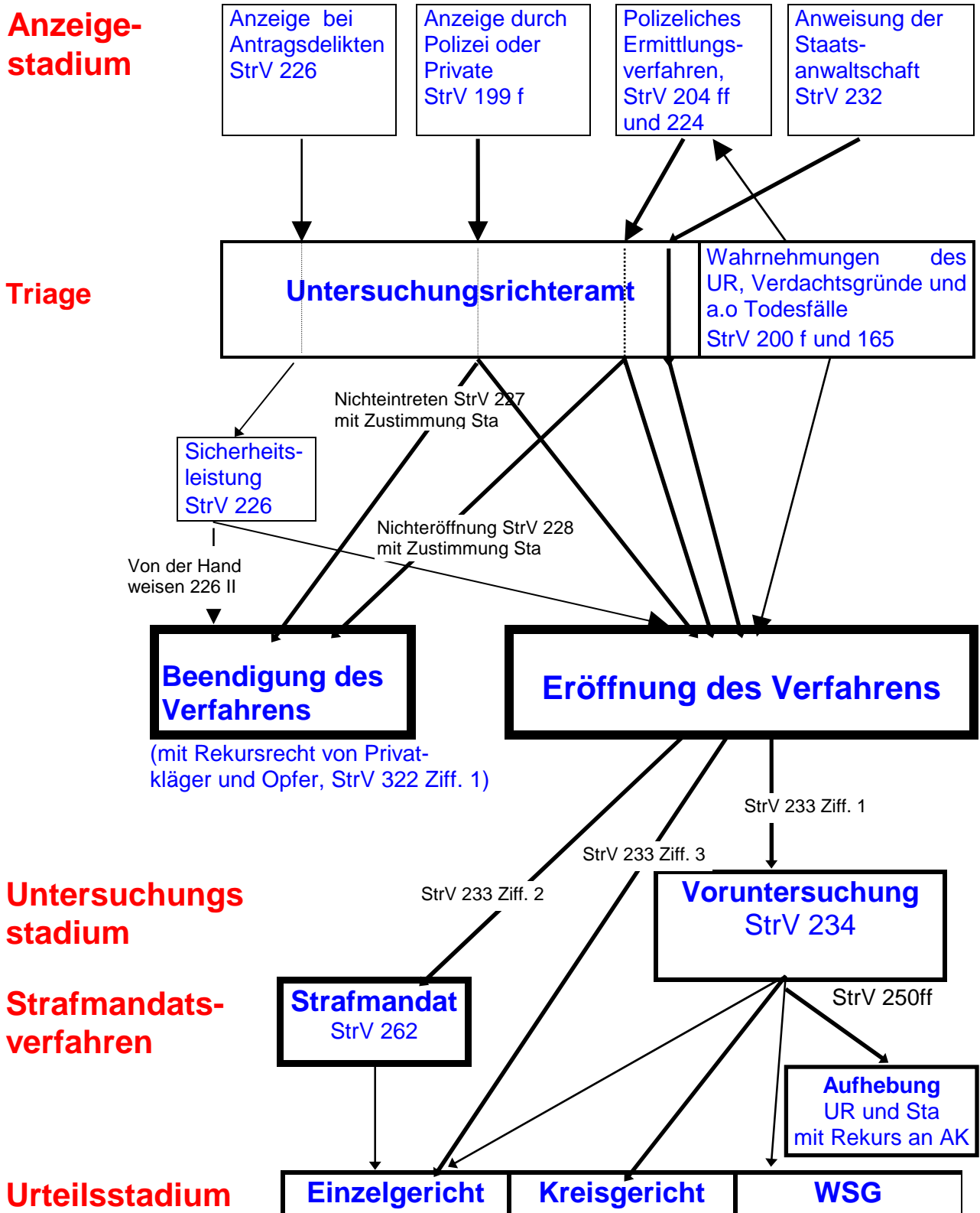
**(BSG 321.120)**

**Gültig vom 1.1.2005 bis 31. Dez. 2009  
(wird voraussichtlich noch verlängert)**

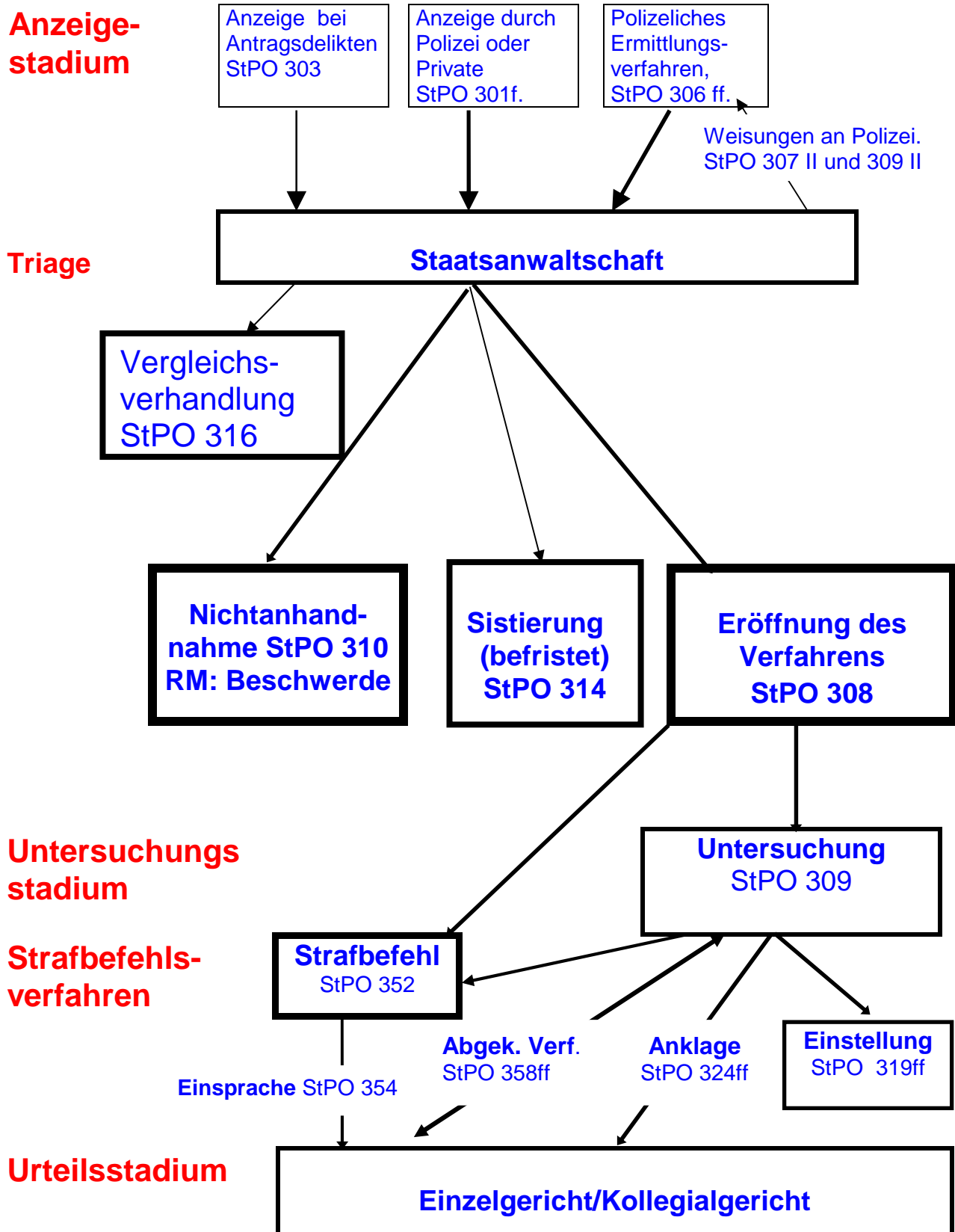
### **Wichtigste Bestimmungen**

- anordnende und genehmigende Behörden (Art. 2 und 3)
- Für Arbeitsverhältnis vorübergehender Ermittler ist kant. Personalrecht anwendbar (Art. 5)
- Mehrauslagen entschädigt (Art. 6)
- Kanton leistet Ersatz für Sachschäden (Art. 7)
- Weitere Leistungen des Kantons (Art. 8 und 9)
- Leistungsvereinbarung mit anderen Kantonen oder andren Ländern bei grenzüberschreitenden Einsätzen (Art. 11)

# VERFAHRENSERÖFFNUNG



# VERFAHRENSERÖFFNUNG STPO



# Nichteintreten und Nichteröffnung

**Strafanzeige  
privat od.  
durch Polizei**

**Ermittlungen  
Polizei od. UR**

**Nichteintreten:**

- nicht mit Strafe bedroht
- gesetzliche Voraussetzungen fehlen
- Art. 4 StrV
- Offensichtlich unbegründete Anzeige

**Nichteröffnung:**

- keine strafbare Handlung
- Art. 4 StrV

**Verfahrenserledigung  
wenn  
übereinstimmender Antrag UR/Sta**



# STRAFMANDATSVERFAHREN

Ab 1.4.2008

Untersuchungsbehörde



**Strafmandat**

**Busse, Geldstrafe bis 90  
Tagessätze,  
Freiheitsstrafe bis 3  
Monate, Strafbefreiung  
StrV 262**

**Ausgenommen, wenn  
zivilrechtl. Ansprüche  
oder wenn Widerruf  
bedingen oder  
teilbedingen Strafe in  
Betracht, StrV 263**

Einspruch

**Angeschuldigte Person, innert 10 Tagen  
Staatsanwaltschaft (nicht bei Übertretungsbussen)  
StrV 266 und 267**

**Kein Einspruch oder  
Rückzug des Einspruches:  
Strafmandat  
wie ein Urteil vollstreckbar  
StrV 268**

**Einspruch:  
ordentliches Verfahren vor  
Einzelgericht  
StrV 270ff.**

# HAUPTVERFAHREN

## Verfahrenserledigung vor der Hauptverhandlung:

Einzelgericht: Aufhebung, wenn alle Parteien einverstanden  
(StrV 272)

Einzel- und Kreisgericht: Bei Fehlen von Prozessvoraussetzungen  
(StrV 282)

## Hauptverhandlung

Angeschuldigte und PK persönlich  
Staatsanwalt wenn Strafdrohung mehr als 5 Jahre und beim WSG

Vorfragen (Prozessvoraussetzungen, Verfahrensmängel, Ausschluss der Öffentlichkeit, Schuldinterlokut) ———> selbständig anfechtbar, wenn instanzabschliessend. ———> Ausschluss PK sofort weiterziehen  
(StrV 291)

## Beweisverfahren

Alle Beweismittel (Akten) - vor Gericht sind Beweismassnahmen durchzuführen, bei denen der persönliche Eindruck entscheidend ist  
(StrV 295 II)

Parteivortrag Staatsanwalt  
Parteivortrag Privatkläger

Replik

Parteivortrag Verteidigung

Duplik

letztes Wort des Angesch.  
StrV 305 II

# URTEIL

# DIE HAUPTVERHANDLUNG

## VORFRAGEN

Prozessvoraussetzungen, Verfahrensmängel, Ausschluss der Öffentlichkeit, Schuldinterlokt, Frage der Beweisverwertung  
StrV 289 Ziff. 3

## APPELLATION

gegen instanzabschliessende Vorfragen

## BEWEISVERFAHREN

persönlicher Eindruck des Gerichts wichtig (StrV 295 II)  
Entscheid über die Beweisverwertung StrV 289 II Z. 3 (neu)

### Ausdehnung gegen dieselbe Person:

neue Straftaten  
Einzelgericht unbeschränkt  
Kreisgericht und WSG mit  
Zustimmung StrV 300 I

andere rechtl. Würdigung  
ist möglich, wenn  
rechtliches Gehör gewährt  
StrV 302

## PARTEIVORTRÄGE

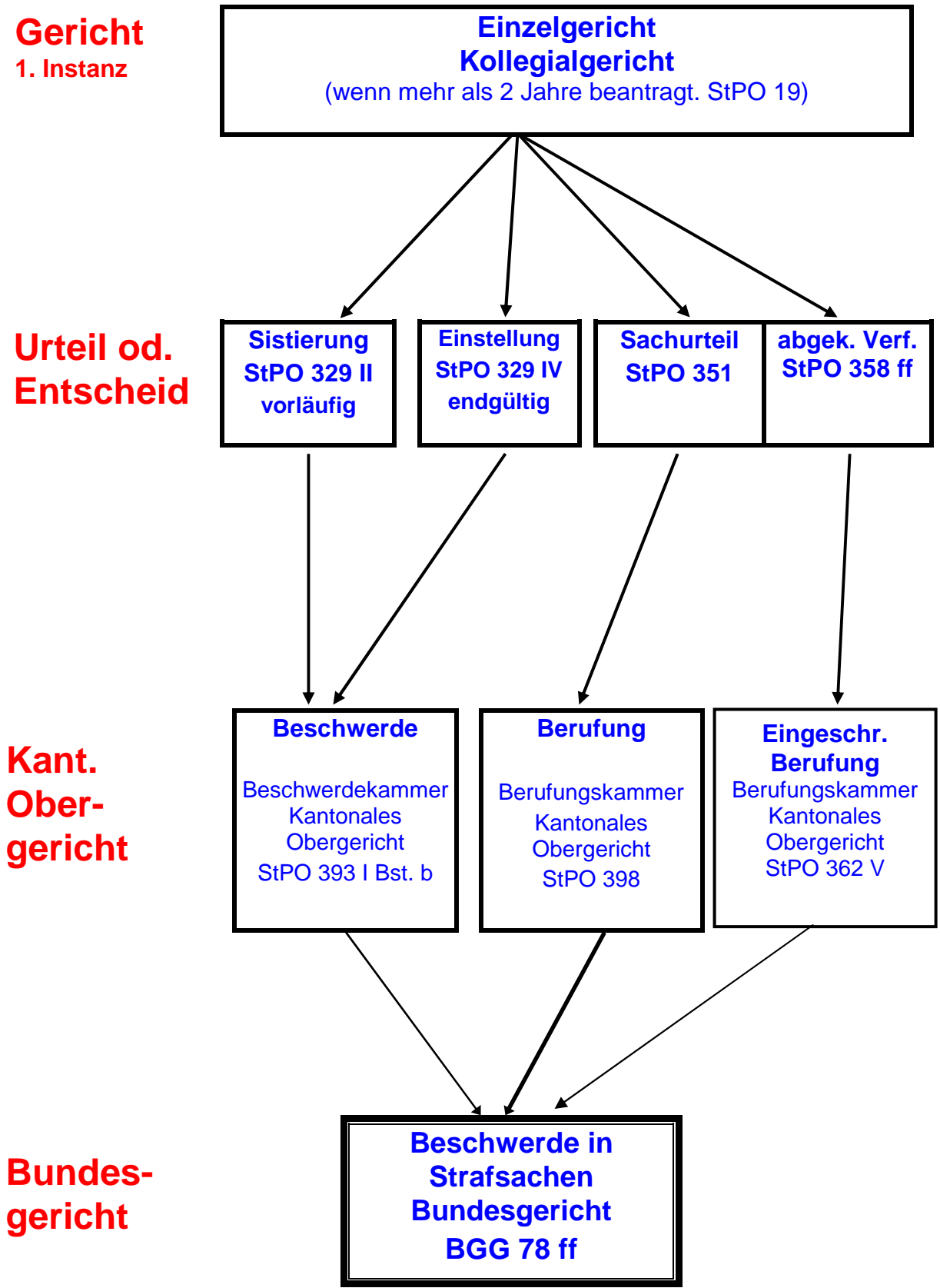
Staatsanwalt, Privatkläger, angeschuldigte Person  
letztes Wort des verteidigten Angeschuldigten

## URTEIL

Grundsatz der freien Beweiswürdigung  
Inhalt:

- Freispruch
- Schuldspruch mit oder ohne Rechtsfolge
- keine weitere Folgegebung

# RECHTSMITTEL EIDG. STPO



# RECHTSMITTEL -TERMINOLOGIE

## Rechtsmittel i.e. S.:

Rekurs, Appellation, Wiedereinsetzung, Revision, Beschwerde in Strafsachen ans Bundesgericht

## Rechtsbehelf i.e. S.:

Ablehnung, Einspruch, Wiederherstellung, Haftentlassung etc. (Beschwerde = Sonderbehelf)

- |  |   |                                 |
|--|---|---------------------------------|
| ordentliche Rechtsmittel                                       | - | Entscheid nicht in Rechtskraft  |
| ausserordentl. Rechtsmittel                                    | - | Entscheid in Rechtskraft        |
| Primäres Rechtsmittel  | - | schliesst andere aus            |
| Subsidiäres Rechtsmittel                                       | - | wenn keine anderen möglich      |
| Vollkommene Rechtsmittel                                       | - | volle Überprüfung (Appellation) |
| unvollkommene Rechtsmittel                                     | - | z.B. nur Recht überprüft        |
| Reformatorsche Rechtsmittel                                    | - | neuer Entscheid RM-Instanz      |
| Kassatorische Rechtsmittel                                     | - | Zurück an 1. Instanz            |
| Devolutiveffekt  | - | andere Instanz                  |
| Suspensiveffekt  | - | Aufschiebende Wirkung           |
| Hauptrechtsmittel  | - | Selbständig erhoben             |
| Anschlussrechtsmittel  | - | Akzessorisches RM               |
| Formelle Rechtskraft   | - | Ende der Instanzen              |
| Materielle Rechtskraft   | - | Umfang der Rechtskraft          |
| Verbot der reformatio in pejus<br>(bei Appellation StrV 358 I) | - | Verschlechterungsverbot         |

# **BERNISCHE RECHTSMITTEL**

## **REKURS 322 ff.**

Anfechtungsobjekt	Nichteintretens- Nichteröffnungs- und Aufhebungsbeschlüsse sowie weitere im Gesetz umschriebene Fälle
Art und Wirkung	ordentlich und primär, devolutiv, i.R. reformatorisch
Gericht	AK
Kognition	voll
Frist	10 Tage
Wo eingereicht	judex a quo

## **BESCHWERDE 327 ff.**

Anfechtungsobjekt	Amtshandlungen, Unterlassungen von Strafverfolgungsbehörden und Gerichten
Art und Wirkung	ausserordentlich und subsidiär, devolutiv, nicht suspensiv, kassatorisch
Gericht	AK
Kognition	beschränkt auf offensichtliche Rechtsverletzungen
Frist	10 Tage
Wo eingereicht	AK

## **APPELLATION 334 ff.**

Anfechtungsobjekt	Endurteile, nachtr. Entscheide, instanzabschliessende Zwischenentscheide
Art und Wirkung	ordentlich und primär, devolutiv, i.R. ref.
Gericht	Strafkammern od. Kassationshof
Kognition	voll
Frist	10 Tage
Wo eingereicht	judex a quo

## **WIEDEREINSETZUNG 362 ff.**

Anfechtungsobjekt	Kontumazialurteile
Art und Wirkung	ordentlich oder ao., nicht suspensiv und devolutiv, Häufung mögl., kassatorisch
Gericht	judex a quo
Kognition	beschränkt auf Wiedereinsetzungs-gründe
Frist	10 Tage
Wo eingereicht	judex a quo

## **REVISION 368 ff.**

Anfechtungsobjekt	rechtskräftige Urteile
Art und Wirkung	ausserordentlich, nicht suspensiv, devolutiv, kassatorisch
Gericht	Kassationshof
Kognition	Revisionsgründe StrV 368
Frist	Keine (Ausnahme Europ. Behörden)
Wo eingereicht	Kassationshof

## **RECHTSBEHELFE**

**(nicht abschliessende Aufzählung)**

Ablehnungsbegehren 33	gegen Gerichtspersonen
Widerherstellung 76	Versäumte Fristen oder Termine. 10 T
Versiegelung 149	Aufzeichnungen. Sofort widersetzen
Haftentlassungsgesuch 189	Verhaftete Person. Jederzeit
Einspruch 266	gegen Strafmandate. 10 Tage Frist

# **RECHTSMITTEL DER EIDG. StPO**

## **ALLGEMEINER TEIL**

(Art. 379-392)

## **BESCHWERDE**

(Art. 393-397)

Subsidiäres Rechtsmittel gegen alle Entscheide und Verfügungen von Polizei, Staatsanwaltschaft, erstinstanzlicher Gerichte und Zwangsmassnahmegerichte.  
(Umfasst sowohl den Rekurs wie auch die Beschwerde des bernischen Verfahrens)

## **BERUFUNG**

(Art. 398-409)

Ordentliches Rechtsmittel gegen alle Urteile erster Instanz mit eingeschränkter Kognition bei Übertretungen.  
(Entspricht der Appellation des bernischen Verfahrens)

## **REVISION**

(Art. 410-415)

Ausserordentliches Rechtsmittel gegen rechtskräftige Urteile, Strafbefehle etc.)  
(Entspricht der Revision des bern. Strafverfahrens)

## **RECHTSBEHELFE**

Widerherstellung von Fristen (Art. 94), die Einsprache gegen Strafbefehle (Art. 354) und die neue Beurteilung bei Abwesenheitsurteilen (Art. 368).



# **B E S C H W E R D E**

**Gegen**

**Amtshandlungen und Unterlassungen von**

**UR/Sta/Pol, GP, Kreisgerichte.**

**subsidiäres RM**

## **LEGITIMATION**

**Parteien und andere Beteiligte**

**unmittelbar betroffen**

## **BESCHWERDEGRÜNDE**

**offensichtliche Rechtsverletzungen**

**Ermessensmissbrauch**

**Rechtsverweigerung**

**Rechtsverzögerung**

**Frist 10 Tage seit  
Eröffnung oder  
Kenntnisnahme**

**ANKLAGEKAMMER**

# REKURS

StrV 322 Ziff. 1

Entscheid UR/Sta

Nichteintreten  
Nichteröffnung  
Aufhebung

StrV 322 Ziff. 2

Entscheid UR/GP/Pol.

amtl. Verteidigung  
Datenschutz  
3 Monate Uhaft  
Sicherheitsleistung  
Parteirechte  
Kosten/Entschädigung

Wer?

Angeschuldigte (Kosten,  
Entschädigung etc.)  
PK und Opfer OHG  
(Überweisung)  
PK, Anzeiger (Kosten)  
Andere Beteiligte

Wer?

Durch Entscheid  
beschwerte  
Verfahrensbeteiligte.

Rekursfrist: 10  
Tage

**ANKLAGEKAMMER**

# Beschwerde der eidg. StPO

**Gegen**

**Verfügungen und Verfahrenshandlungen von  
Sta/Pol, GP, Kollegialgerichte und  
Zwangsmassnahmegericht, wenn im Gesetz  
vorgesehen (393)**

**Subsidiär zur Berufung (394)**

## **LEGITIMATION**

**Parteien, die rechtl. geschütztes  
Interesse (382) – auch andere  
Verfahrensbeteiligte, die unmittelbar  
betroffen sind (105)**

## **BESCHWERDEGRÜNDE**

**393 Abs. 2**

**Rechtsverletzungen  
Ermessensmissbrauch  
Unrichtige Sachverhaltsfeststellung  
Unangemessenheit**

**Frist 10 Tage seit  
Eröffnung oder  
Kenntnisnahme**

**BESCHWERDEKAMMER**

# APPELLATION

Instanzabschliessende  
Vor- oder  
Zwischenentscheide  
StrV 290 f

Endurteile  
Einzelgericht, Kreisgericht, UR  
(z.B. Widerruf des bed. Strafvollzuges)  
StrV 334 I

## Strafpunkt:

Angeschuldigter  
voll

Staatsanwaltschaft  
voll

Privatkläger  
ohne Strafe

## Zivilpunkt:

Angeschuldigter  
voll

Staatsanwaltschaft  
nicht

Privatkläger  
voll

## Kostenpunkt

Angeschuldigter  
voll

Staatsanwaltschaft  
voll

Privatkläger und  
Dritte voll

Voraussetzung ist allerdings immer, dass der Appellant beschwert ist. Die Staatsanwaltschaft ist immer beschwert, ausser im Zivilpunkt.

## Prüfungsbefugnis der Strafkammern

in der Regel voll  
(Ausnahme: Bei Bussen für Übertretungen)  
(StrV 334 III)

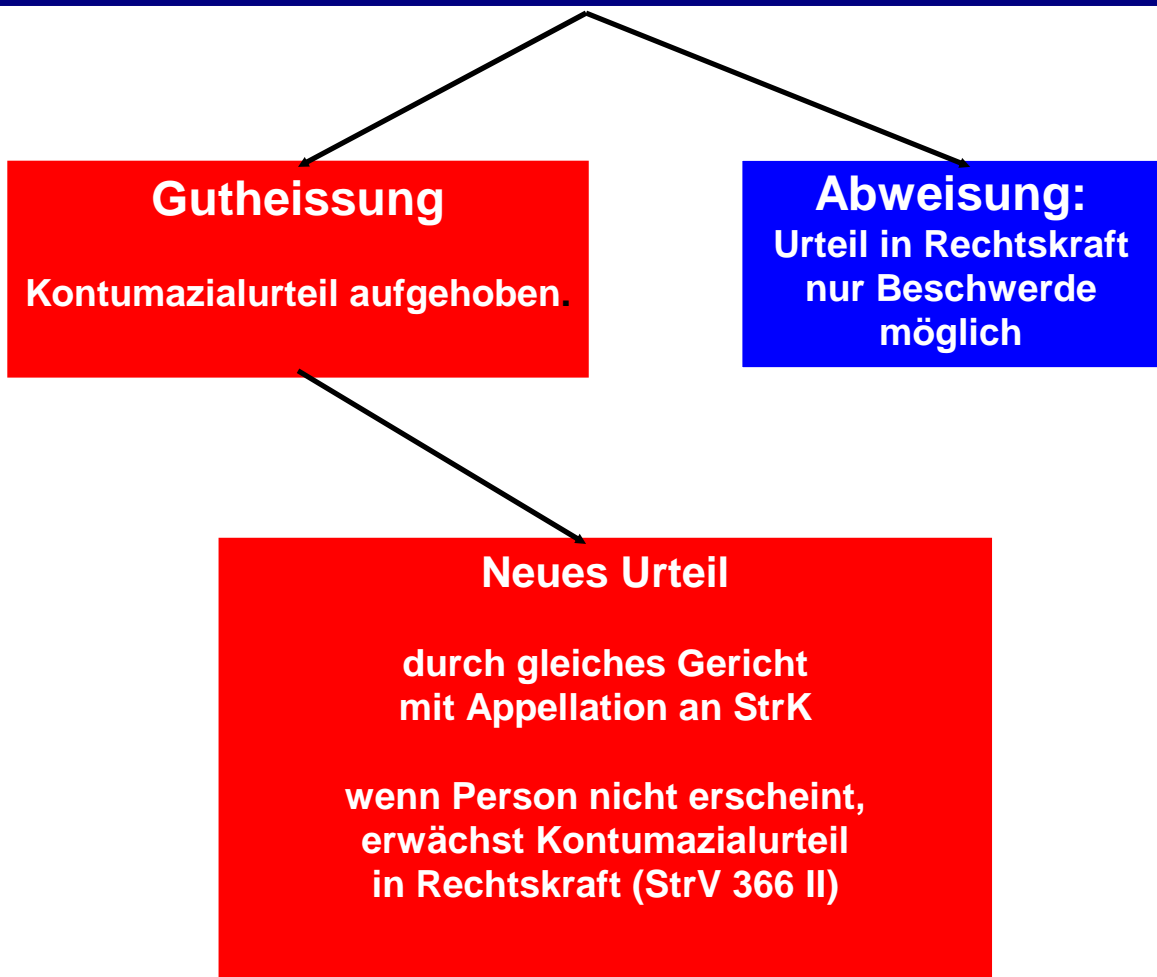
## **Wesentliche Änderungen in der eidg. StPO gegenüber dem bernischen Strafverfahren bei der Appellation/Berufung:**

- keine Berufung gegen instanzabschliessende Vor- oder Zwischenentscheide möglich (StrV 290/91, StPO 398 I)
- keine schriftliche Begründung in umfangreichen Fällen vorgesehen (StrV 349), dagegen ist in jedem Fall eine schriftliche Berufungserklärung abzugeben (StPO 399III)
- Frist: Anmeldung gleich (10 Tage). Berufungserklärung 20 Tage nach Zustell. der Urteilsbegründung (StPO 399).
- keine spezielle Anschlussappellation der Generalprokuratur vorgesehen (StrV 348, StPO 400).
- Dagegen ist eine Anschlussberufung der Privatklägerschaft im Strafpunkt möglich (StPO 400, StrV 340 II und III).
- Anschlussappellationsfrist 10 Tage in Bern (StrV 340 II). Anschlussberufungsfrist 20 Tage in eidg. StPO (StPO 400).
- Etwas erweiterte Möglichkeit des schriftlichen Verfahrens in der eidg. StPO, zB. wenn bloss Rechtsfragen zu entscheiden sind (StPO 406, StrV 352).
- Verbot der reformatio in pejus in der eidg. StPO gelockert: Strengere Bestrafung möglich auf Grund von Tatsachen, die dem erstinstanzlichen Gericht nicht bekannt waren (StPO 391 II).
- Keine Ausnahme vom Verbot der reformatio in pejus vorgesehen, wenn neue Massnahme vom Verurteilten selbst beantragt wird (StrV 358 II und StPO 391 II).
- Berufung kann auch auf verurteilte Personen ausgedehnt werden, die kein Rechtsmittel ergriffen haben (StPO 392). Im bern. Recht ist dies nur bei der Revision möglich (StrV 370 III).

# WIEDEREINSETZUNG

**Gegen Kontumazialurteile (Abwesenheitsurteile)  
nicht devolutiv - nur fakultativ suspensiv  
Legitimiert: Nur Angeschuldigter und Privatkläger (dieser nur im  
Zivilpunkt)**

**Voraussetzungen:  
10 Tage seit sicherer Kenntnis (StrV 363 II)  
StrV 362 II:  
keine Zulassung beim schuldhaften Fernbleiben**



# Wiedereinsetzung/Wiederherstellung

## Wiedereinsetzung      Wiederherstellung

prozessuale Bezeichnung	a.o. Rechtsmittel	Rechtsbehelf
Artikel StrV	362 ff	76
Gegen was	Kontumazialurteile	jede Frist oder jeder Termin
Frist	10 Tage seit sicherer Kenntnis des Urteils	10 Tage seit Wegfall des Hindernisses
Voraussetzungen	keine Zulassung wenn schuldhaft fernbleibt	Nur wenn kein Verschulden betreffend Säumnis
Einreichungsort	Gericht das geurteilt hat	Behörde bei der Frist zu wahren ist
aufschiebende Wirkung	nur fakultativ	nur fakultativ
Entscheidende Behörde	Gericht das geurteilt hat	Behörde die bei Einhaltung der Frist zuständig gewesen wäre
Rechtsmittel gegen abweisenden Entscheid	Beschwerde	i.R. Beschwerde, ev. Appellation gegen inst. abschliessenden Zwischenentscheid

Die Wiedereinsetzung ist nur gegenüber erstinstanzlichen Urteilen möglich, währenddem die Wiederherstellung auch im Rechtsmittelverfahren möglich ist.

## **WIEDEREINSETZUNG UNTERSCHIEDE STRV – EIDG. STPO**

<b>BERN STRV</b>	<b>EIDG. STPO</b>
<b>Wiedereinsetzung</b>	<b>Neue Beurteilung</b>
<b>Rechtsmittel 362</b>	<b>Rechtsbehelf 368</b>
<b>Verurteilte Person sowie Privatkläger im Zivil- und Kostenpunkt</b>	<b>Nur verurteilte Person legitimiert</b>
<b>Kein RM wenn unent- schuldigt nicht erschien</b>	<b>Kein RM wenn unent- schuldigt nicht erschien</b>
	<b>Begründung für Nicht- teilnahme an HV</b>
<b>Eigenes Verfahren für Wiedereinsetzung. Aufhebung Urteil</b>	<b>Eine einzige Verhandlung für Gesuch und neue Verhandlung</b>
<b>Neue Hauptverhandlung nach Aufhebung</b>	<b>Kontumazurteil fällt erst nach neuem Urteil dahin</b>
<b>Wenn nicht erscheint zur Neubeurteilung, fällt Gesuch dahin</b>	<b>Wenn nicht erscheint, bleibt Kontumazialurteil bestehen</b>



# REVISION

**Nur gegen rechtskräftige Urteile**

**Keine Frist**

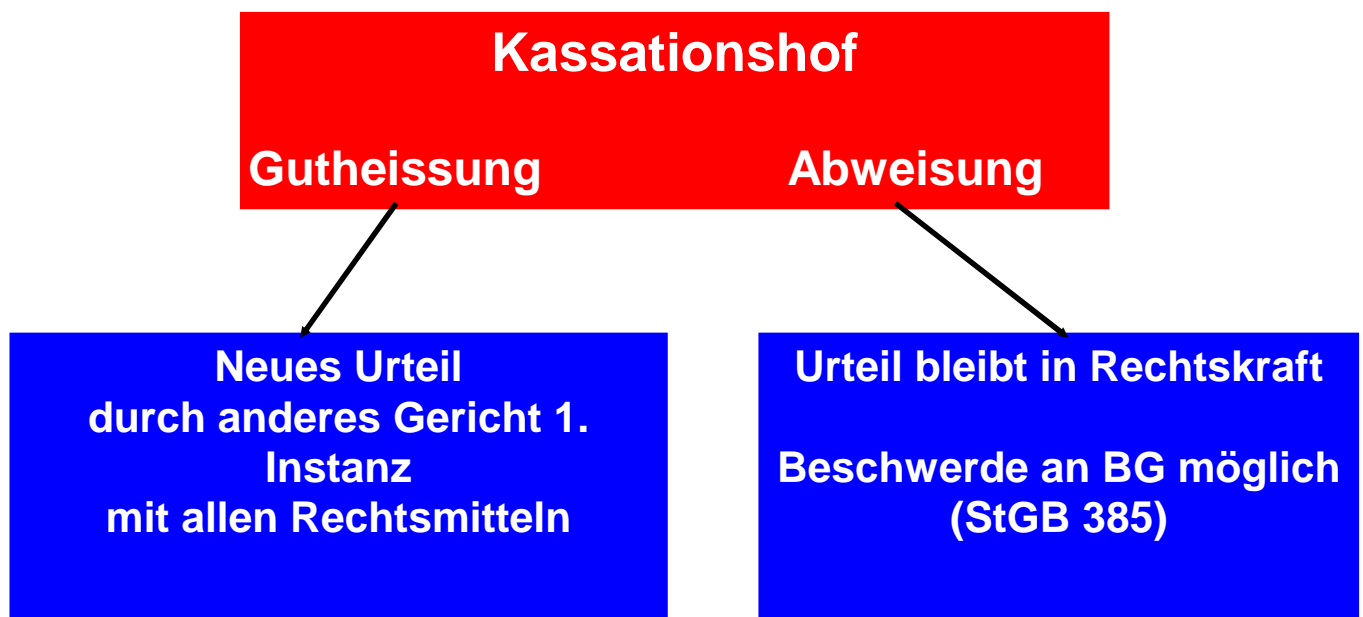
**Ausnahme: 90 Tage seit Urteil Gerichtshof für Menschenrechte  
StrV 368 I Ziff. 4**

## Revisionsgründe:

- **Neue Tatsachen oder Beweismittel (StrV 368 I Ziff. 1, StGB 385)**
- **Einwirkung durch strafbare Handlungen**
- **Unverträglicher Widerspruch mit späterem Urteil**
- **Gutheissung einer Individualbeschwerde EMRK**

## Legitimation:

**Alle Parteien (auch Staatsanwaltschaft) - Privatklägerschaft nur Zivilpunkt.**



# **EIDG. BESCHWERDE IN STRAFSACHEN**

## **ab 1.1.2007**

**Endurteile  
Strafkammern  
sowie**  
Zwischenentscheid  
zur Zuständigkeit oder  
betr. Ausstand

**Endurteile  
Kassationshof  
sowie**  
Zwischenentscheid  
zur Zuständigkeit  
oder betr. Ausstand

**Beschlüsse  
Anklagekammer  
Rekurs gegen  
Aufhebungs-  
Nichteröffnungs-  
Nichteintretens-  
entscheide**

**Angeschuldigter  
wenn beschwert  
(Schuldspruch,  
Kosten etc.)**

**Staatsanwalt  
Bundesanwalt**

**Privatkläger  
praktisch nur  
OHG-Fälle**

### **Rügen:**

- **Verletzung von Bundesrecht, Völkerrecht, kant. Verfassungsrecht, interkantonales Recht**
- **Sachverhalt nur wenn offensichtlich unrichtig oder wenn auf Rechtsverletzung beruht (BGG 95 ff)**

**Rechtsmittelfrist und -form: Innert 30 Tagen nach Zustellung des vollständigen kantonalen Urteils schriftlich beim Bundesgericht in Lausanne.**

# **Beschwerde in Strafsachen gemäss BGG**

## **Anfechtungsobjekt (BGG 78f):**

Entscheide letztinstanzlicher kant. Gerichte oder des Bundesstrafgerichts:

- In Strafsachen
- Über Zivilansprüche, wenn gemeinsam mit Strafsache
- Über Vollzug von Strafen und Massnahmen.

## **Beschwerdelegitimation (BGG 81):**

- beschuldigte Person sowie ihr gesetzlicher Vertreter
- Staatsanwaltschaft
- Privatklägerschaft, wenn Anklage ohne Beteiligung der Staatsanwaltschaft vertreten
- Opfer, wenn Entscheid sich auf Zivilansprüche auswirkt
- Strafantragsteller soweit um Antragsrecht als solches

Sofern diese Personen am Verfahren der Vorinstanz teilgenommen haben oder Teilnahme verweigert wurde!

## **Beschwerdegründe (BGG 95 ff):**

Verletzung schweizerischen Rechts (Bundesrecht, Völkerrecht, kant. Verfassungsrecht, interkant. Recht, BGG 95)

Verletzung ausländischen Rechts (betrifft Zivilrecht, BGG 96)

Sachverhaltsfeststellungen (offensichtlich unrichtig oder auf Rechtsverletzung gemäss Art. 95 beruhend, BGG 97).

## **Frist**

30 Tage seit Eröffnung des vollständigen Entscheides der Vorinstanz (BGG 100)

# **KOSTEN- UND ENTSCHÄDIGUNGSFRAGEN**

## **Gerichtskosten**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Bei Schuldspruch</b>                   | - | angeschuldigte Person   |
| <b>Bei Freispruch,<br/>Aufhebung etc.</b> | - | i.R. Staat<br>Ausnahmsweise PK,<br>Anzeiger, Antragsteller StrV<br>390 I Ziff. 1<br>Angeschuldigter StrV 390 I<br>Ziff. 2 |
| <b>Im Rechtsmittelverfahren</b>           | - | nach Erfolg (StrV 392)  |

## **Parteikosten**

- |                                    |   |   |
|------------------------------------|---|---|
| <b>Obsiegende PK</b>               | - | von Angeschuldigtem                                       |
| <b>Obsiegender Angeschuldigter</b> | - | von PK, wenn Beteiligung<br>nicht gerechtfertigt (396 II) |
| <b>Zivilpunkt</b>                  | - | gemäss ZPO  |

## **Entschädigung**

- |                                      |   |                                    |
|--------------------------------------|---|------------------------------------|
| <b>Wenn freigesprochen etc.</b>      | - | Entschädigung Angesch.             |
| <b>Bei pol. Ermittlungsverfahren</b> | - | Wenn tats. Nachteile               |
| <b>Verurteilte Personen</b>          | - | Bei Überhaft (StrV 403)            |
| <b>Rechtsmittelverfahren</b>         | - | Wer mit Anträgen durch-<br>dringt. |
| <b>Erfolgles RM der Sta</b>          | - | Gegenpartei entschädigt            |

## Eidg. Rechtsmittel systematisch dargestellt

<b>Rechtsmittel</b>	<b>Beschwerde</b>	<b>Berufung</b>	<b>Revision</b>	<b>Beschwerde in Strafsachen</b>
<b>Gesetzesartikel</b>	StPO 393ff.	StPO. 398ff.	StPO 410ff.	BGG 78ff.
<b>Anfechtungsobjekt</b>	Verfügungen und Verfahrenshandlungen Untersuchungsbehörden und erstinstanzlicher Gerichte. StPO 393	Urteile erstinstanzlicher Gerichte. StPO 398	Rechtskräftige Urteile, Strafbefehle oder nachträgliche richterliche Entscheide. StPO 410	Entscheide in Strafsachen letztinstanzlicher kantonaler oberer Gerichte oder des Bundesstrafgerichts.
<b>Art und Wirkung des Rechtsmittels</b>	Ordentlich, devolutiv, nicht suspensiv, subsidiär zur Berufung, reformatorisch oder kassatorisch	Ordentlich und primär, devolutiv, suspensiv, i.R. reformatorisch, ausnahmsweise kassatorisch	Ausserordentlich, devolutiv, nicht suspensiv, kassatorisch, ausnahmsweise reformatorisch	Ausserordentlich, subsidiär, devolutiv, i.R. nicht suspensiv, i.R. kassatorisch
<b>Urteilendes Gericht</b>	Beschwerdekammer Kantonales Obergericht	Berufungsgericht Kantonales Obergericht	Berufungsgericht Kantonales Obergericht	Bundesgericht
<b>Kognition der Rechtsmittelinstanz</b>	Vollständig, Rechtsverletzungen, Sachverhaltsfeststellungen, Unangemessenheit. StPO 393 II	i.R. Vollständig, beschränkt bei Übertretungen, StPO 398 IV sowie abgekürzt. Verfahren, StPO 362 V	Beschränkt auf Revisionsgründe gemäss StPO 410.	Verletzung Bundesrecht, Völkerrecht, kant. Verfassungsrecht. BGG 95.
<b>Form und Begründung</b>	Schriftlich und begründet	Schriftlich od. mündlich zu Protokoll.	Schriftlich und begründet	Schriftlich mit Anträgen und Begründung
<b>Ort der Einreichung</b>	Beschwerdeinstanz	Erstinstanzliches Gericht	Berufungsgericht	Bundesgericht
<b>Frist zur Einreichung</b>	10 Tage seit Entscheid. Keine Frist bei Rechtsverzögerung. StPO 396	10 Tage seit Eröffnung anmelden, 20 Tage nach schriftlicher Begründung Berufungserklärung. StPO 399	i.R. keine Frist, Ausn. 90 Tage bei EMRK-Verletzung oder Widerspruch zu späterem Urteil. StPO 411	30 Tage seit Eröffnung des begründeten letztinstanzlichen kantonalen Urteils. BGG 100
<b>Art des Verfahrens</b>	i.R. schriftlich	i.R. mündlich, in einigen Fällen schriftlich möglich. StPO 406	i.R. schriftlich	Meist schriftlich, mündliche Verhandlung möglich. BGG 58